

Mehrere Frauenversammlungen, verbunden mit Ausstellungen, Vorträgen (gehalten von Herrn Pastor Köhschke) sowie Gesangsvorträgen, wurden veranstaltet. Die Frauenversammlungen waren von etwa 5800 Frauen und 1500 bis 2000 Männern besucht. Verabfolgt wurden gegen 15000 Tassen Kaffee und gegen 125 Stollen. Im Januar 1925 wurde mit der Agitation in Neschwitz begonnen.

Am 6. April 1925 wurde ein Grundstück in Neschwitz, 14,2 Ar groß, in dem sich ein Laden und drei Wohnungen sowie Lagerräume und große Stallungen befinden, für 10000 Mark gekauft. Die Eröffnung dieser Warenabgabestelle soll am 8. Mai 1925, dem Geburtstage der Genossenschaft, stattfinden.

Die beigegefügte Tabelle zeigt die Entwicklung der Genossenschaft.

Aus dem winzigen Samenkorn, das genossenschaftliche Tatkraft dem Boden anvertraut hatte, ist ein Baum geworden, dessen Äste und Zweige sich schützend über seine Mitglieder breiten. In der Genossenschaft liegt die Kraft, die wir brauchen, um den Wiederaufbau unserer vernichteten Wirtschaft von unten auf organisch planmäßig zu beginnen. Von den genossenschaftlichen Grundsätzen, die sich seit den Tagen der Rochdaler Pioniere siegreich in allen politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen behauptet haben und auch die heutigen siegreich überdauern werden, gilt das alte Wort der Edda von den Sprüchen der Weisheit

Heil dem, der sie lernt, heil dem, der sie lehrt!

Ehren wir sie die Massen, dann können wir mit fester Zuversicht sagen:

Der Genossenschaft gehört die Zukunft,
die Zukunft der Genossenschaft!

Mit diesen Worten voll frohen Hoffens und Glaubens seien unsere Betrachtungen zu Ende geführt. Die Aufgabe, die Geschichte des Baukener Wareneinkaufsvereins im allgemeinen zu schildern, ist damit erfüllt. Möge die Eintracht innerhalb der Verwaltung weiterbestehen, möge der Aufsichtsrat in seiner jetzigen Zusammensetzung in voller Frische weiterarbeiten. Denn nur, wenn ein jeder, der es mit dem Wohl und der Zukunft unserer Genossenschaftsbewegung ernst meint, mit allen Kräften im Geiste einer konsequenten genossenschaftlichen Entwicklung tätig ist, ist es möglich, daß allmählich Millionen der ihr noch fernstehenden Volksgenossen für die Genossenschaftsbewegung gewonnen werden.

Wenn alle, die dieses Büchlein lesen, es mit einer höheren bewußten Auffassung über das Wesen der Genossenschaft aus der Hand legen, dann hat es seinen Zweck voll und ganz erfüllt.

Der Vorstand.

Franz Hirschmann, Geschäftsführer.